

WIKIPEDIA WEEKEND IN TIRANA 2015

**ALBANIA IN THE
GERMAN WIKIPEDIA**

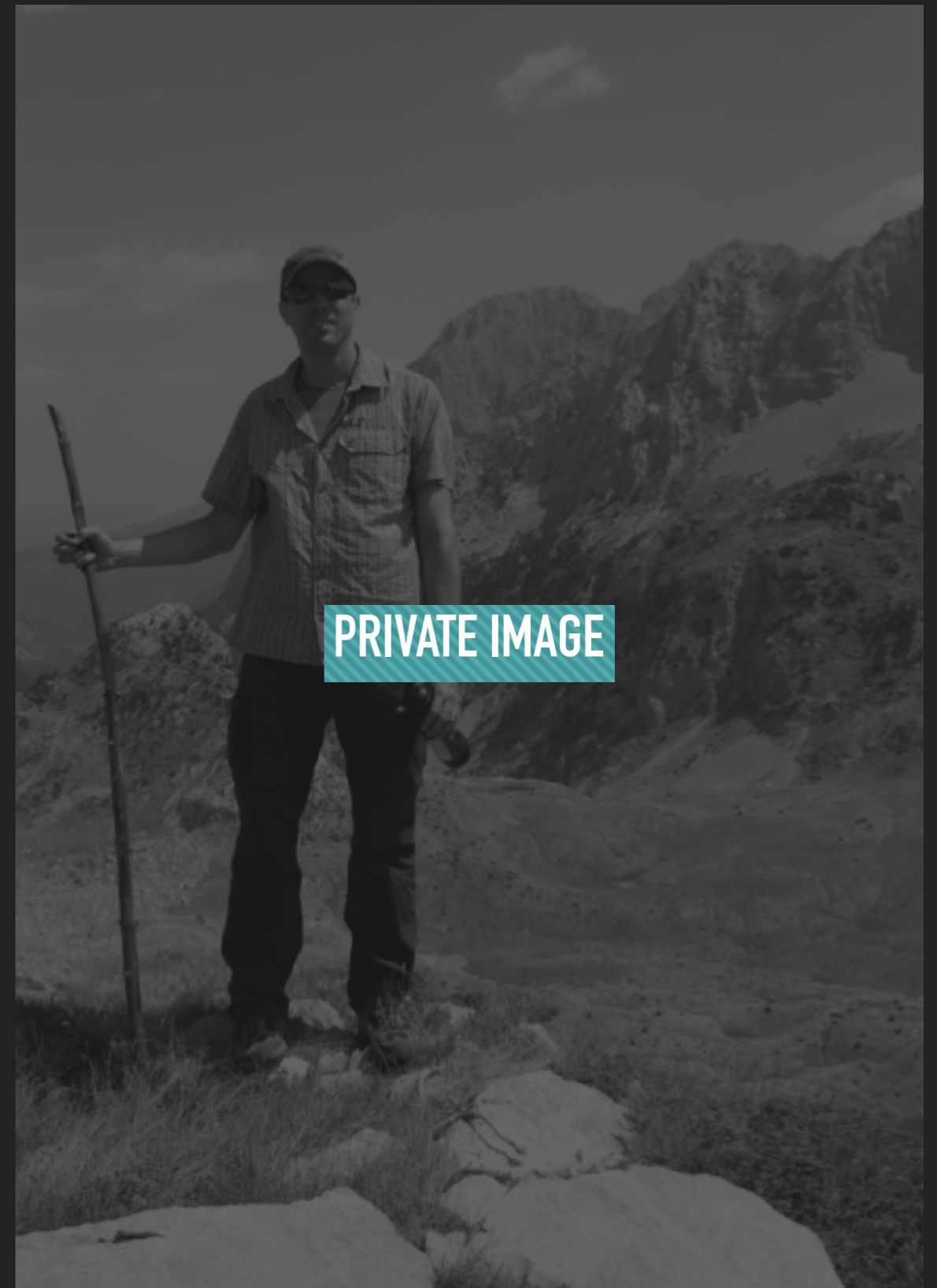


USERNAME ALBINFO

LARS HAEFNER

WHO IS LARS?

- ▶ Home: Zurich, Switzerland
- ▶ Profession: PR specialist
- ▶ Hobby 1: Wikipedia
 - editor since March 1, 2004
 - 33'000+ edits in German WP
 - 900+ images uploaded
 - top 500 editors in German WP
- ▶ Hobby 2: Albania
 - 30+ trips to Albania since 1994
 - writing about Albania
 - running www.albanien.ch



WHY ALBANIA?

- ▶ 1994: partner school / human aid transports
- ▶ fell in love with the country & its people
- ▶ my way to help: provide information
 - ▶ www.albanien.ch
 - ▶ Wikipedia user name: Albinfo
 - ▶ 200+ new articles about Albania



PRIVATE IMAGE REMOVED

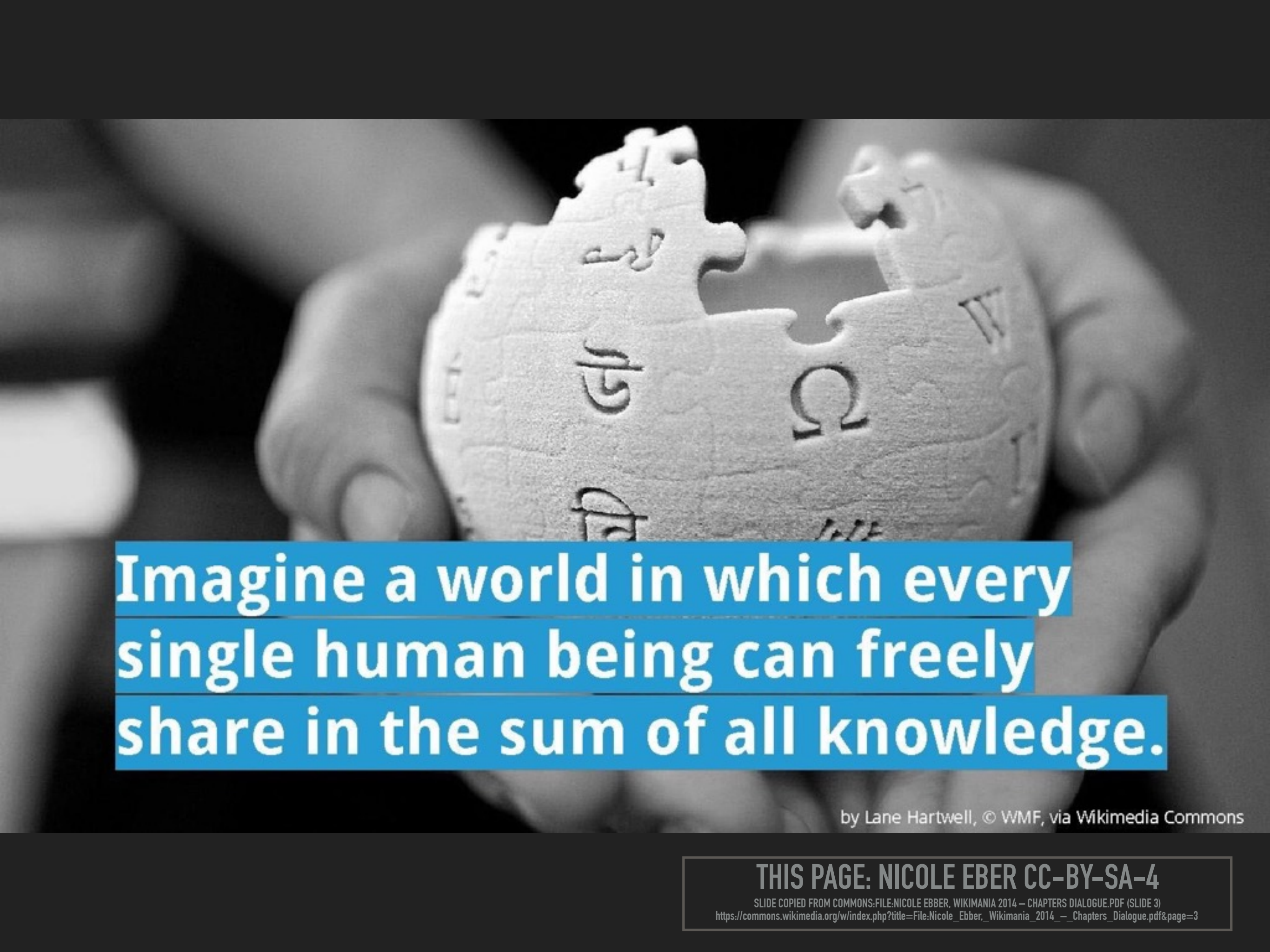
WHY AM I HERE IN TIRANA?

- ▶ get in contact with Albanian wikipedians
- ▶ look for possibilities to collaborate
- ▶ where can we help each other?
- ▶ support organization team



INSPIRE NEW PERSONS

organization team



**Imagine a world in which every
single human being can freely
share in the sum of all knowledge.**

by Lane Hartwell, © WMF, via Wikimedia Commons

THIS PAGE: NICOLE EBER CC-BY-SA-4

SLIDE COPIED FROM COMMONS:FILE:NICOLE EBER, WIKIMANIA 2014 – CHAPTERS DIALOGUE.PDF (SLIDE 3)
https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Nicole_Eber,_Wikimania_2014_-_Chapters_Dialogue.pdf&page=3

WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie

Artikel Diskussion Lesen Quelltext anzeigen Versionsgeschichte Suchen

Europäischer Wissenschaftsfotowettbewerb 2015 – Beteilige dich jetzt!

Albanien

Der Titel dieses Artikels ist mehrdeutig. Weitere Bedeutungen sind unter Klärung (Begriffsklärung) aufgeführt.

Albanien (albanisch ndestines: Shqipëri, bestimmt: Shqipëri, amtlich: **Republik Albanien** (alt. Republik e Shqipërisë), ist ein Staat in Südosteuropa bzw. auf der Balkanhalbinsel. Er grenzt im Norden an Montenegro und den Kosovo, im Osten an Mazedonien und im Süden an Griechenland. Die natürliche Westgrenze wird durch die Küsten des Adriatischen und des Ionischen Meeres gebildet, wodurch das Land zu den Anrainerstaaten des Mittelmeeres zählt. Das Land ist Mitglied der Vereinten Nationen, der NATO, der CEFTA, der Schwarzmeer-Wirtschaftskooperation, der Organisation für Islamische Zusammenarbeit, des Europarates, des Kooperationsrates für Südosteuropa, der OSZE und Beitrittskandidat der EU. Hauptstadt und Regierungssitz des Landes ist Tirana.



Inhaltsverzeichnis

[Verbergen]


- Geographie
 - Überblick
 - Naturräumliche Gliederung
 - Gemeinsar
 - Klima
 - Städte
- Natur und Umwelt
 - Flora und Fauna
 - Naturschutz
 - Umweltverschmutzung
- Bevölkerung
 - Ethnie
 - 1.1 Albaner
 - 1.2 Griechen
 - 1.3 Aromunen
 - 1.4 Slowenische Mazedonier
 - 1.5 Roma und Balkan-Ägypter
 - 1.6 Bosniaken
 - 1.7 Serben, Montenegriner, Goranen
 - Religion
 - Sprachen
 - Bildung
- Geschichte
- Staat und Politik
 - Verfassung
 - Wahlen
 - Parteien
 - Menschenrechte
 - Außenpolitik
 - Militär und Polizei
- Verwaltungsgliederung
- Wirtschaft
 - Handel
 - Finanzwesen
 - Energie
 - Industrie
 - Landwirtschaft
 - Tourismus
 - Staatshaushalt
 - Probleme
- Verkehr
 - Staatseisenbahn
 - Eisenbahn
 - Seefahrt
 - Flugverkehr
- Kultur
 - Volkkultur
 - 1.1 Volksmusik
 - 1.2 Volkslieder
 - 1.3 Volkstheater
 - Architektur
 - Küche
 - Film
 - Kunst
 - Zeitgenössische Musik
 - Literatur
 - Medien
 - Sport
 - Feiertage
- Siehe auch
- Literatur
- Weblinks
- Einzelnachweise

Republika e Shqipërisë

Republik Albanien

Anfangspra	Albanisch
Hauptstadt	Tirana
Staatsform	Parlamentarische Republi
Regierungssystem	Parlamentarisches System
Staatsform	Staatspräsident Bujar Nishani
Regierungschef	Ministerpräsident Edi Rama
Fläche	28.748 km²
Einwohnerzahl	2.800.136 (2017)
Bevölkerungsdichte	97,4 Einwohner pro km²
Bruttoinlandsprodukt	2016
• Total (nominal)	– 13.581 Mrd. USD (2017)
• Total (KPP)	– 30.802 Mrd. US-\$ (2017)
• BIP/Einw. (nominal)	– 4.866 USD (2017)
• BIP/Einw. (KPP)	– 11.005 US-\$ (2017)
Human Development Index	▲ 0,716 (95.)
Währung	Albanischer Lira (ALL)
Unabhängigkeit	28. November 1912 (vom Osmanischen Reich)
Nationalhymne	Himni i Flamurit
Nationalfeiertag	28. November
Zeitzone	UTC+1 MEZ UTC+2 MESZ (März bis Oktober)
Kürzel	AL
ISO 3166	AL, ALB, 308
Internet-TLD	.al
Telefonwahl	+355



Geographie

→ Hauptartikel: Geographie Albaniens


Überblick

Mit seiner Fläche von 28.748 Quadratkilometern ist Albanien etwas kleiner als Belgien und hat mit 2,82 Millionen etwas mehr Einwohner als Schleswig-Holstein.

Albanien besitzt an der Adria und am Ionischen Meer eine 362 Kilometer lange Küste mit vielen Sand- und Kiesstränden. Bekannte Urlaubsorte sind Vlorë, Shëngjin, Durres und Vlorë an der Adria sowie Dhermi, Himara und Saranda am Ionischen Meer. An der englischen Stelle der Adria – der Straße von Otranto – ist die albanische Küste nur 73 Kilometer von Italien entfernt, beim Ort Kasumi nur zwei Kilometer von der griechischen Insel Korfu.

Naturräumliche Gliederung

Siehe auch: Liste der höchsten Berge in Albanien



Morgensonne am Komani-See in Nordalbanien

Etwas die Hälfte des albanischen Staatsgebiets wird von Bergland mit Höhen von über 600 m ü. A. eingenommen. Ein kleiner Teil davon sind Hochgebirgsregionen.^[1] Von Skutisaipe im Norden bis nach Vlorë im Süden erstrecken sich zum Teil nur wenige Kilometer breite Alluvialböden entlang der Küste, die sich in Mittelalbanien zur großen Myzeqe-Ebene ausdehnen. An der Küste befinden sich zahlreiche Lagunen und Feuchtgebiete.


Da nur die Täler, das Hügelland, Teile der Küstenebene und einige Hochebenen eine dichtere menschliche Besiedlung ermöglichen, ist in diesen Regionen die Bevölkerungsdichte relativ hoch, während andere Teile des Landes sehr spärlich bewohnt sind.


Im Norden des Staates befinden sich die Albanischen Alpen, die zu den Dinariden gehören. Wichtiger Berg Albaniens ist mit 2754 m ü. A. der Korab, nordöstlich von Peshkopia direkt an der Grenze zu Mazedonien gelegen. Ein weiterer hoher und auch bekannter Berg ist die Jereza. Diese ist mit 2694 m ü. A. der höchste vollständig in Albanien liegende Berg.

Gewässer

Siehe auch: Liste der Seen in Albanien und Liste der Flüsse in Albanien

Alle großen Flüsse Albaniens münden in die Adria. Mit 202 Kilometern Länge ist der Drin der längste Fluss des Landes. Der Schwarze Drin entspringt dem Chitosee. Beim





Kasabstrand bei Saranda

ALBANIA IN GERMAN WIKIPEDIA

1000+ views a day (# 767)

WHO IS WRITING ABOUT ALBANIA?

small community of editors

- ▶ some guys who love Albania (scientists, people who lived there)
- ▶ some Albanians (from Kosova)
- ▶ some specialists for soccer, Eurovision Song Contest etc.
- ▶ travelers (images)

BENEFITS

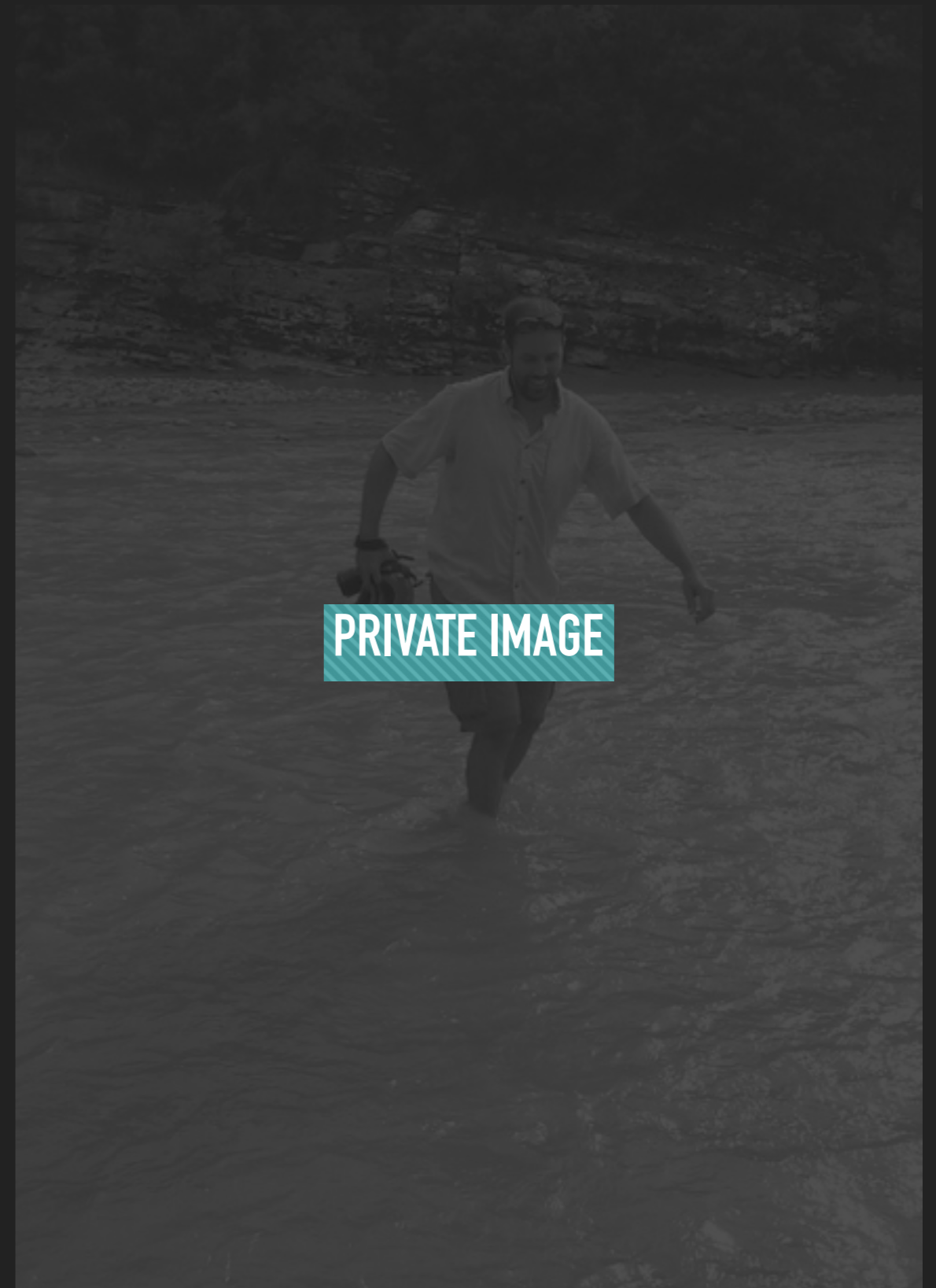
- ▶ you learn a lot:
 - content
 - project management
 - people
 - web
- ▶ you will find information again
- ▶ knowing, that there is no place on the web with better information



PRIVATE IMAGE REMOVED

PROBLEMS (OF EDITORS FAR AWAY)

- ▶ finding literature
- ▶ contradictory information
- ▶ finding information about recent developments
- ▶ missing images



FINDING INFORMATION ABOUT ALBANIA

- ▶ 90ies: only few books, magazines, press coverage
- ▶ 2000: first websites on the web > collected in Yahoo, ODP
- ▶ after 2005: a lot of information online in English and German
- ▶ since 2010: a lot of information in Albanian language

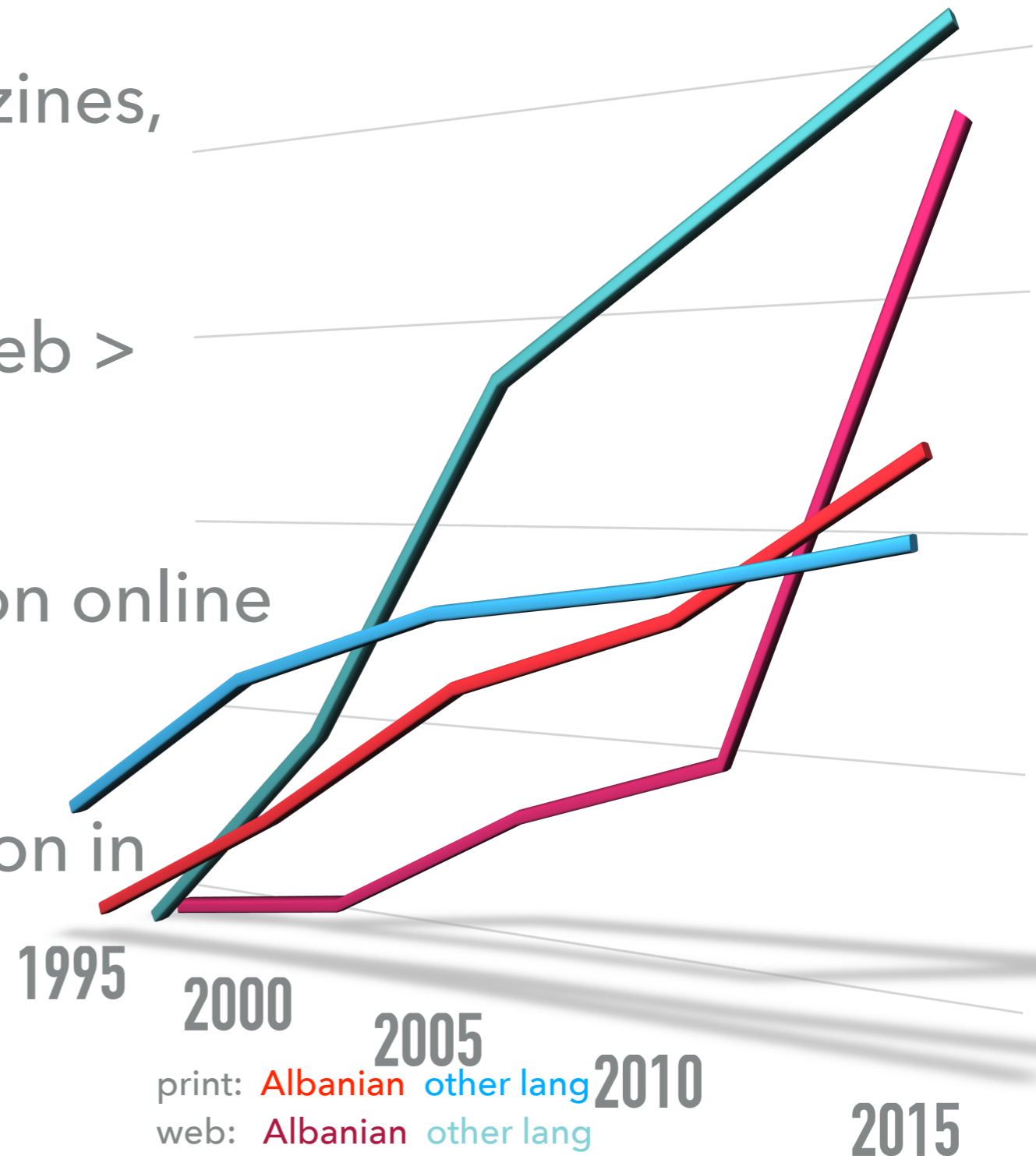




PHOTO: MALENKI CC-BY-3.0 + GFDL

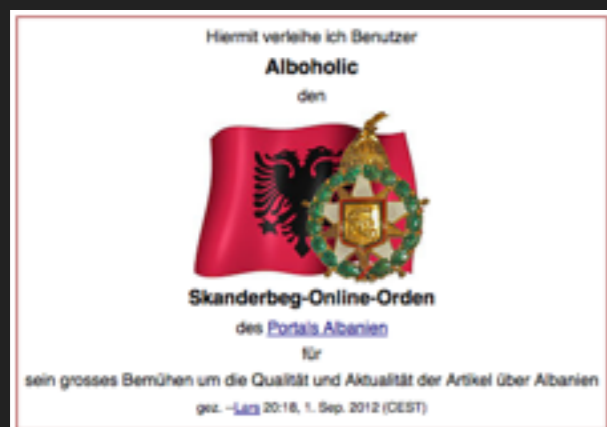
COPIED FROM COMMONS:FILE:LENGARICA - RIVER AND CANYON (INSIDE) 2.JPG - WIKIMEDIA COMMONS

ALBANIA IN GERMAN WIKIPEDIA

FUN PART & HIGHLIGHTS

HIGHLIGHTS

- ▶ collaboration
- ▶ finding new interesting information
- ▶ acknowledgment
 - translations of your texts
 - „awards“ for your texts
- ▶ thank you



PRIVATE IMAGE REMOVED



HIGHLIGHTS: BUNKERS IN ALBANIA

- ▶ article translated into English
- ▶ featured on homepage of German Wikipedia
- 113'000 views in 2 days
- click-through-rate of 41%
- Top 2 of most read articles in this section in 2012

The screenshot shows the German Wikipedia article titled "Bunker in Albanien". The article is in German and discusses the construction and use of bunkers in Albania during the communist era. It includes a table of contents, a list of references, and several images of bunkers in various locations. The article is part of the "Europäischer Wissenschaftsfotowettbewerb 2015" and is featured on the German Wikipedia homepage.

Bunker in Albanien

Die **Bunker in Albanien** entstanden vor allem zwischen 1972 und 1984, als unter der Herrschaft von Enver Hoxha im kommunistischen Albanien gegen 200.000 Bunker erbaut worden sind. Die Bunker sollten der Verteidigung des Landes in Falle einer Invasion durch ausländische Truppen dienen. Die überall sichtbaren runden und an Pipe erinnernden **Pilz-Bunker** waren zusammen mit anderen Bunkerbauten die bedeutendste militärische Anlage, die während des kommunistischen Regimes in Albanien gebaut worden ist. Sie prägen während der 1980er und 1990er Jahre vielerorts das Landschaftsbild und sind auch heute noch häufig zu sehen.

Inhaltsverzeichnis (verbergen)

- Hintergrund
- Bau der Bunker
- Folgen
- Typen
- Heute
- Literatur
- Medien
- Erkenntnis

Hintergrund (Bearbeiten)

Nachdem Albanien 1961 mit den sozialistischen Staaten Osteuropas getrennt hatte und 1968 als Reaktion auf den Einmarsch in die Tschechoslowakei aus dem Warschauer Pakt ausgetreten war, konnten die Machthaber in Tirana, dass auch Albanien von den ehemaligen kommunistischen Verbündeten besetzt werden könnte. Neben den Revisionisten im Osten fürchteten die Albaner schon seit Längerem die amerikanische und britische Imperialisten im Westen.^[1] Alle Nachbarn betrachtete man in Albanien als Feinde.^[2] Mit Griechenland im Süden war man noch immer im Kriegszustand,^[3] mit der Jugoslawen im Norden war das Verhältnis ebenfalls sehr angespannt^[4] und Italien im Westen gerichts der Adria hatte Albanien 1939 schon einmal überfallen. Über das Meer kamen in den 1950ern auch immer wieder Agenten und antikommunistische Widerstandskämpfer, die von den USA und Großbritannien unterstützt wurden.^[5] Die Regierung machte es als dringend notwendig, sich gegen eine eventuelle Invasion vorzubereiten, wobei man nicht nur in Kriegszeiten selbstversorgend sein musste.^[6]

„Das Vaterland zu verteidigen ist eine Pflicht über allen anderen Pflichten.“
– Albanische Propaganda in den 1970ern^[7]

Die Annäherung an die Volksrepublik China in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre hatte auch in Albanien eine ideologische und kulturelle Revolution zu Folge.^[8] In den 1970ern folgte eine große Säuberungsklein der MBRG- und Verwaltungsstrukturen.^[9] Der Prozess verlief am Ende Hoxha, dessen Paranoia aus Angst vor ausländischen Infiltrationen und Verratung dort zunahm, wurde immer radikaler.^[10] Ausländische, speziell westliche Einflusskräfte wurden in allen Lebensbereichen und insbesondere auch in der Kultur offen bekämpft; Nächster MBRG wurde der Prozess gemacht, zum Beispiel dem Verteidigungsminister Beqir Balluku, der mit den Chinesen Pläne vorbereitet hatte, die vorsahen, sobald einem Angriff in die Berge zurückzuziehen. Nach Hingegen vertrat den Standpunkt, dass jeder Zentimeter überländen Soldat verteidigt werden müsse.^[11] Am 7. Parteitag im Jahr 1976 wurde nochmals bekräftigt, dass große und entscheidende Arbeit notwendig sei, um die Gefahren der Einkreisung durch die Imperialisten und Revisionisten vollständig zu verstehen. Der Parteitag verlangte, dass die Partei und das Volk immer aufmerksam und wachsam seien und dass sie die Verteidigung des Vaterlands als höchste Pflicht über alle anderen Pflichten betrachten sollten, bedienend auf der marxistisch-leninistischen Prinzipien, das ganze Volk zu bewaffnen und für die Verteidigung vorzubereiten.^[12] Des alles ließ die frühen 70er Jahre zur Ära einer neuen interpolitischen Eiszeit mit einer Serie umfassender Säuberungen werden.^[13] (Möwe, Sowjetische Südkaukasus-Handbuch Band VI, Leipzig^[14]).

Im Jahr 1976 gab sich Albanien eine rigide marxistisch-leninistische Verfassung, die die Position der Partei der Arbeit als führende Macht in Staat und Gesellschaft festlegte und ausländische Darlehen verbot.^[15] Als Folge der chinesischen Reformen nach Mao Tsu Tung (1976) brach Albanien im Jahr 1976 auch die Beziehungen zu China ab. Das kleine Land hat nicht einmal drei Millionen Einwohner hatte sich komplett vom Rest der Welt isoliert und stellte ein unfähiges, auf Paternalismus basierendes Verteidigungsprogramm, das ein gewichtiges Arsenal von Waffen, darunter auch chemische Waffen, und den Bau von Hunderttausenden von militärischen Betonbunkern umfasste.^[16]

Bau der Bunker (Bearbeiten)

Ziel Hoxha war es, für je vier Albaner einen Bunker zu bauen, also insgesamt 750.000.^[17] Überlegt ist, ob diese Zahl auch erreicht worden ist. Die genaue Zahl ist unbekannt.^[18] Schätzungen reichen von 300.000 Bunkerbauten^[19] bis 745.145 Bunker und mehr.^[20] Auf einer 2014 aufgefundenen Liste war vermerkt, dass bis 1983, also kurz vor dem Ende der Hauptbauphase, lediglich 113.071 Befestigungsanlagen errichtet worden sind.^[21]

Mit den überall verstreuten Bunkern sollte die Taktik des Guerilla- oder Partisanenkriegs, die der albanische Widerstand während des Zweiten Weltkriegs in den Bergregionen verfolgte, im ganzen Land umgesetzt werden können. Jedem Albaner, ein Großteil der Bevölkerung waren Roma ruten, war ein Bunker zugewiesen, das er im Falle eines Angriffs aufzusuchen hatte. Die kleinen Bunker standen in Schließweite zu einem größeren, der ständig besetzt sein sollte und von dem aus die Bunker an die kleinen Bunker weitergegeben wurden.^[22]

Die Bunker wurden im ganzen Land erbaut, besonders entlang der Grenzen und der Meereshüften und somit auch in entlegenen Bergregionen. Neben den Grenzgebieten wurden Bunker insbesondere an anderen strategischen Lagen wie an Flüssen, Brücken und rund um Städte oder militärische Anlagen konzentriert errichtet. An einigen Orten wurden mehrere parallele Linien von Bunkern erbaut. Die Bauzeit fiel hauptsächlich in die Jahre 1972 bis 1984.^[23] Die Bunker wurden solide und mobil erbaut in der Abwehr, die einfach mit einem Kar oder Malschrauber in einem zuvor geeigneten Loch platziert zu können.

Die Betonabwerke für die Bunker wurden zentral vorgefertigt.^[24] Die Kosten stellten eine immense Belastung für Albanien dar. Nach Berechnungen sollen sie zwischen 1977 und 1981 jährlich zwei Prozent des Nettolandproduktivs genostet haben.^[25] Andere Quellen geben die Kosten mit dem zweifachen Betrag der vor dem Zweiten Weltkrieg erbauten französischen Maginot-Linie an. Für die Bunker sei ein Maß an viel Beton benötigt worden.^[26] Die Verteidigungsausgaben Albaniens betragen in den 1980er Jahren geschätzte 40 bis 50 Prozent des Nationalinkommens.

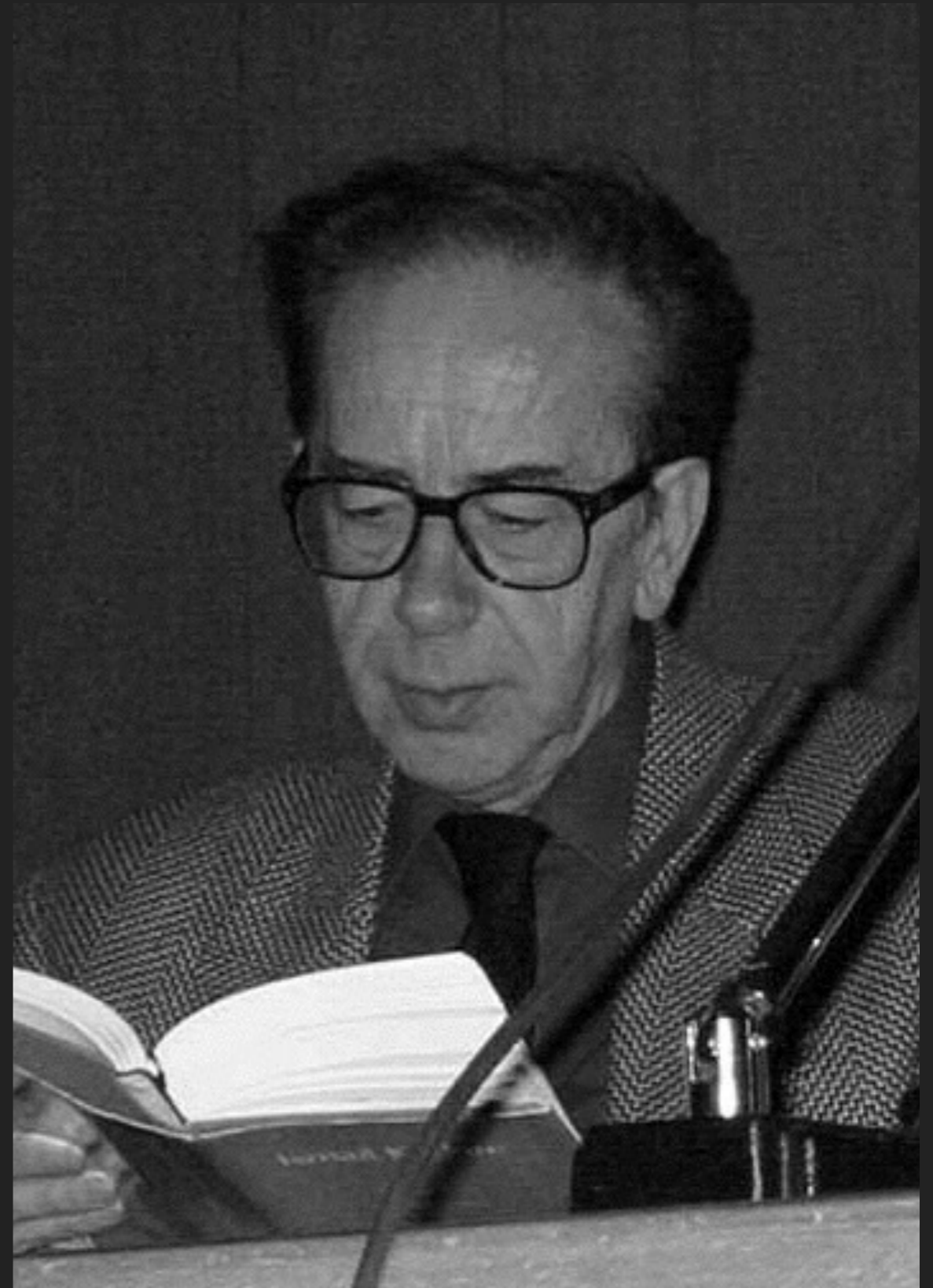
Die Entwicklung eines Prototyps für die Bunker dauerte zwei Jahre und war 1968 abgeschlossen.^[27] Laut Überlieferung soll Enver Hoxha daraufhin den Cheingenieur gefragt haben, wie zuverlässig er sei, ob er einen Panzer angreifen würde. Der Ingenieur antwortete, dass er sehr zuverlässig sei. Hoxha verlangte darauf, dass er sich in seinem Bunker schütten sollte, während er von einem Panzer beschossen werde. Nach dem erfolglosen Test gingen die Bunker in die Massenproduktion.^[28] Am Bau beteiligte Personen sagten hingegen, dass ein Test mit menschlichen Probanden nie stattgefunden habe.^[29]

Eine wichtige Rolle beim Bau der Bunker wird allgemein dem späteren Staatspräsidenten Aliu Mëtu zugeschrieben. Mëtu schlug nach dem Abschluss seines Studiums in SMIL-Reservenschulen im Jahr 1958 eine militärische Laufbahn ein. Im 1971 war er stellvertretender Verteidigungsminister. Unter den Ministern Beqir Balluku, Mehmet Shehu und Kadri Haxhi hielt er diesen Posten bis Oktober 1982. In dieser Zeit war Mëtu auch Leiter des Direktorat für Ingenieurewesen und Befestigungsbau.^[30] Mëtu hatte von Enver Hoxha den Auftrag erhalten, im ganzen Land Bunker zu bauen.^[31] Die Verbannung Albaniens, die die achtsache Wirtschaft überstrapazierte, hatte ein Desaster zur Folge, und weniger als ein Jahr nachdem Tod Shehus wurde Mëtu in Gefolge von Haxhi Opfer einer letzten Säuberungswelle im Parteikader. Mëtu wurde entlassen und nach Durres geschickt, wo er von 1982 bis 1984 eine Ingenieura-Kompanie befehligte.^[32] Am Präsidentschaftswahl im Oktober war, die Bunker für die Prozent zu nutzen.^[33]

Folgen (Bearbeiten)

HIGHLIGHTS: ISMAIL KADARE

- ▶ image of 2002
- ▶ used in 153 articles
in 50 languages/projects



TO BE PROUD OF

- ▶ Quality of articles (not quantity)
- ▶ no stubs: only long articles
- ▶ Albanian Alps (24 languages)
 - DE: 108'000 bytes
 - EN: 45'000 bytes
 - SR: 29'000 bytes
 - SQ: 11'000 bytes
 - ES: 600 bytes
- ▶ Maja e Radohimës (3 languages)
 - DE: 9741 bytes
 - PL: 1152 bytes
 - EN: 546 bytes



**ONLY DO AS MUCH AS
YOU WANT**

Lars

CHALLENGES

- ▶ bad texts (no sources, wrong information, half done/too short) = editor police
- ▶ smart-arses & quarrels
- ▶ changes & clean-ups
 - websites not available anymore
 - re-organizations (new „bashkie“ in Albania)
- ▶ deleted images (special copyright law in Albania)



PRIVATE IMAGE REMOVED

PROJECTS

finished

- ▶ all bashkie, rrethet
- ▶ Reforma Administrative Territoriale

ongoing

- ▶ Zonat e mbrojtura & monumentet e natyrës
- ▶ missing articles & updates



PRIVATE IMAGE REMOVED

EDITING GERMAN WIKIPEDIA

- ▶ de.wikipedia.org:
 - 3rd biggest Wikipedia
 - 1.8 mio. pages
 - 5800 regular editors
 - Germany, Austria, Switzerland, Luxemburg, Liechtenstein, South Tyrol, Belgium
- ▶ many well documented topics
- ▶ always sources!
- ▶ Germans: rules, rules, rules



PHOTO: MICHA L. RIESER CC-BY-3.0

COPIED FROM COMMONS:FILE:ZÜRITREFF - HUSMAA - 2015-03-14.JPG - WIKIMEDIA COMMONS

ORGANIZATIONS

- ▶ Wikimedia Foundation
- ▶ Chapters in Germany, Austria & Switzerland (also for French, Italian, Romansh and Swiss-German)
- ▶ Projects:
 - ▶ GLAM (Galleries, Libraries, Archives & Museums) / Wikipedians in Residence
 - ▶ Wiki Loves Monuments
 - ▶ Grants & events



PHOTO: ILARIO CC-BY-4.0

COPIED FROM COMMONS:FILE:WMCH ASSEMBLY 2015 07.JPG – WIKIMEDIA COMMONS

QUESTIONS?

THANK YOU!